



Wipperfürth, den 07.02.2022

## **Mangelnde Transparenz und erschwerte pädagogische Bedingungen für den Städtischen Ökumenischen Grundschulverband**

Sehr geehrte Frau Loth,

erneut möchte ich mich, nach unserem persönlichen Gespräch Ende September 2021 im Rathaus, mit Blick auf zwei wichtige Bereiche meines Schulverbundes bei Ihnen deutlich positionieren.

Als erstes geht es um die Sicherstellung von Präsenzunterricht in einem zu diesem Schuljahr weiterhin kleiner gewordenen System (nur drei Lerngruppen je Standort). Mit Blick auf mein sehr kleines Kollegium teile ich erneut mit, dass die unterschiedlichen Anfangszeiten an den beiden Standorten meines Verbundes nicht mehr länger tragbar sind und spätestens ab dem kommenden Schuljahr 2022/2023 der Unterricht an beiden Standorten nicht nach 08:00 Uhr beginnen sollte. Die Abdeckung der Stundentafel, mit allen vorgegebenen Unterrichtsfächern ist nur sicherzustellen, wenn die Lehrkräfte an beiden Standorten gemäß der geforderten fachlichen Expertise eingesetzt werden können. Dies ist bei einem zeitlichen Versatz von 0,5 h nicht zu gewährleisten. Erneut müssen Fächer mit weniger Stundenumfang als vorgegebenen unterrichtet werden, da ein Pendeln zwischen den Standorten nicht möglich ist. Als Schulverband, der seit Jahren um die Akzeptanz im städtischen Bildungsangebot der Hansestadt Wipperfürth kämpfen muss, ist dies eine besondere Herausforderung. Ich weise daher erneut darauf hin, dass eine pädagogisch gute Arbeit bei fehlender Synchronisierung nicht möglich ist und auch perspektivisch, mit Blick auf die im Grundschulbereich anstehenden Veränderungen der nächsten Jahre nicht vertretbar ist. Eine Veränderung der Bedarfe der Erziehungsberechtigten, auch und gerade am Standort Agathaberg ist bei Anmeldegesprächen und Gesprächen mit „Bestandseletern“ ganz eindeutig zu erkennen. Erziehungsberechtigte wünschen sich einen früheren Unterrichtsbeginn wie in Albert Schweitzer und an allen anderen Schulen in Wipperfürth. Viele Erziehungsberechtigte erklären, dass damit eine praktikablere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglicht werden würde. An dieser Stelle möchte ich dringlich um eine Umsetzung dieses Anliegens bis spätestens zum 01.08.2022 bitten.

•••

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Annette Maria Klein

- Konrektorin, komm. Schulleitung -